

DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM
EUSKIRCHEN


INTEGRA

Inhalts- verzeichnis

3	Vorwort
4	10 Jahre INTEGRA
5	Muttertag
6-7	Ein gelungenes Mitarbeiterfest
8	Christi Himmelfahrt - Vatertag
9	Eiszeit bei INTEGRA
10	Cocktailnachmittag im Juli
11	Soziale Beziehungsgestaltung
12-13	Das Sommerfest
14-15	Bewohnererinnerungen
16	Glückwünsche zum Geburtstag
17	Andacht
18	Für Rätselfreunde / Impressum
19	Veranstaltungskalender





Liebe Bewohner*innen, Freunde*innen, Angehörige und Gäste des Hauses!

Der Sommer zeigt sich von seiner schönsten Seite: warme Tage, laue Abende und das fröhliche Summen der Insekten.

Es ist die Zeit, in der wir die Sonnenstrahlen genießen, Ausflüge unternehmen oder einfach gemeinsam im Schatten verweilen und das Leben ein kleines bisschen langsamer angehen lassen.

Auch in unserem Haus ist der Sommer spürbar – in der leichten Stimmung, dem Lächeln bei einer Kugel Eis, der Freude an Festen und gemeinsamen Stunden. Vielleicht erinnern wir uns

an früher, an Urlaubsreisen, Sommerfeste oder Kindheitstage im Freibad.

In dieser Ausgabe unserer Hauszeitung finden Sie wieder viele schöne Eindrücke, Aktivitäten und Rückblicke. Sie zeigen, was unser Miteinander besonders macht: Herzlichkeit, Gemeinschaft und viele kleine Momente des Glücks.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Ihre Einrichtungsleitung
Doreen Dulinski

10 Jahre INTEGRA

Wir sprechen unserer Frau Birgit Lickfeld, Hauswirtschaft, (2.v.r.) und Frau Anke Köhnke, Betreuungskraft, (2.v.l.) unsere Anerkennung und unseren herzlichen Dank aus. Ebenfalls gratulieren wir Frau Elke Hexkes, Betreuungskraft, (Bild unten) zu Ihrem Dienstjubiläum.

Zehn Jahre voller Einsatz, Treue und Tatenkraft sind keine Selbstverständlichkeit. Sie haben mit Ihrem unermüdlichen Einsatz und Ihrer Loyalität wesentlich zum Erfolg unseres Hauses beigetragen.



Mit Ihrem Fachwissen und ihrem Mitdenken haben Sie sehr viel bewegt und mitgestaltet – und dafür möchten wir Ihnen von Herzen „Danke“ sagen.

Ihre Leistungen und ihr Engagement verdienen großen Respekt – wir sind stolz, sie in unseren Teams zu haben!

Wir schätzen Ihre Arbeit sehr und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



Muttertag

Die Einführung des Muttertages ist keine Vermarktungsstrategie der Blumenhändler. Der Ehrentag der Mütter hat eine wichtige Tradition.

Der Muttertag hat seinen Ursprung in der frühen amerikanischen Frauenbewegung. Die Pastorengattin Ann Maria Jarvis führte 1858 „Mothers Day Works Clubs“ ein, mit denen die soziale Situation von Arbeiterfamilien verbessert werden sollte.

Der Muttertag, so wie wir ihn heute feiern, kommt aus Grafton in den USA. Dort lebte die Tochter von Ann Maria Jarvis. Zum zweiten Todestag ihrer Mutter ließ sie am 12. Mai 1907 einen Gedenkgottesdienst für ihre Mutter abhalten. Sie verteilte, um ihre Liebe auszudrücken, 500 weiße Nelken vor der Kirche an andere Mütter.

Im Jahr darauf fand in eben dieser Kirche eine Andacht zu Ehren aller Mütter statt. Die Geburtsstunde des „Muttertages“.

1914 kam dann der große Durchbruch für den amerikanischen Muttertag: Der Kongress legte den zweiten Sonntag im Mai offiziell als „Muttertag“ fest, der noch im gleichen Jahr erstmals in den ganzen USA gefeiert wurde.

In Deutschland ist der Muttertag seit 1949 ein nichtgesetzlicher Feiertag.

Und so feierten auch wir, zu Ehren aller Mütter, Großmüttern, Schwiegermüttern in unserer Einrichtung diesen Tag. Mit einer kleinen Aufmerksamkeit, die daran erinnert, wie wichtig alle Mütter waren und sind.

Ein gelungenes Mitarbeiterfest



Was für ein gelungener Abend am 06.06.2025!

Unser Mitarbeiterfest war ein voller Erfolg – geprägt von guter Stimmung, tollen Gesprächen, herzlichem Miteinander und vielen unvergesslichen Momenten.

Ein großes Dankeschön an alle, die dabei waren und das Fest mit Leben gefüllt haben. Ob beim Lachen, Tanzen oder Genießen – man hat gespürt, wie stark unser Team

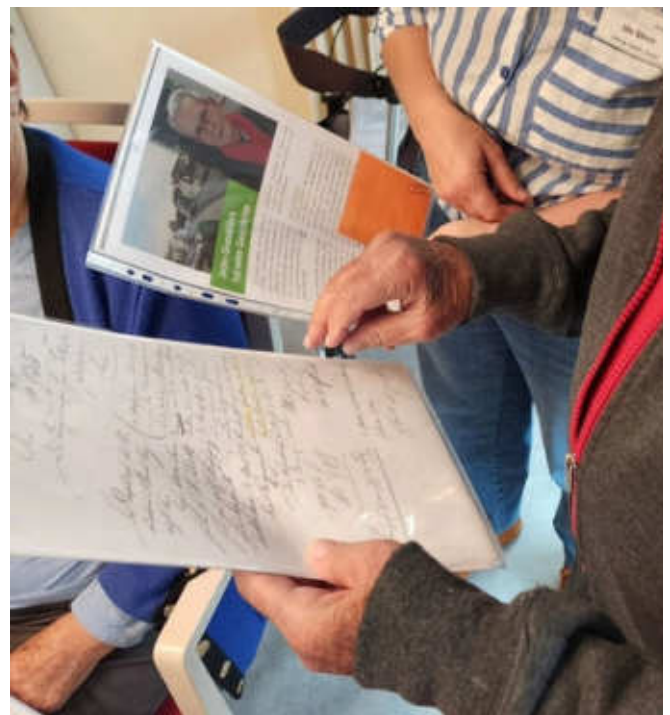
zusammenhält und wie viel Freude in unserer Gemeinschaft steckt.

Solche gemeinsamen Erlebnisse zeigen uns immer wieder, wie wichtig Teamgeist, Wertschätzung und gegenseitiger Respekt sind – nicht nur im Alltag, sondern auch darüber hinaus.

Danke für diesen tollen Abend!

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!



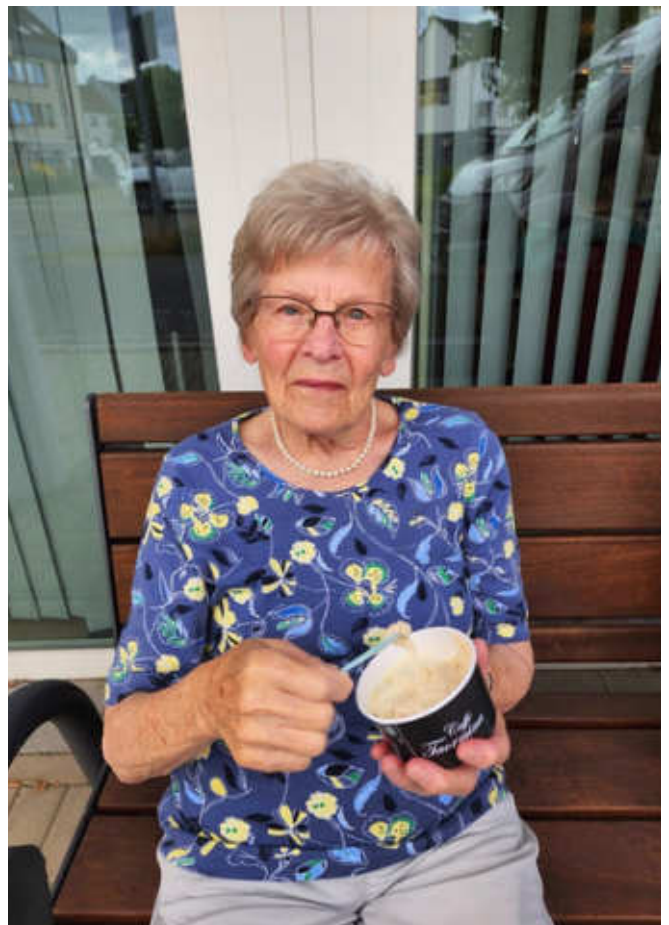


Christi Himmelfahrt - Vatertag

In froher Gemeinschaft begann in unserem Restaurant der Feiertag mit einem besonders liebevoll vorbereiteten Herrenfrühstück durch den Sozialen Dienst. Lachs und Meerrettich sorgten für kulinarische Gaumenfreude am Morgen. Musikalisch begleitet wurde das

Beisammensein durch Gitarrenmusik, gespielt von unserer lieben Frau Uta Strutz.

Anekdoten, Erinnerungen und kleine Überraschungen zauberten ein Lächeln auf die Gesichter unsere Männer.



Eiszeit im INTEGRA

Der Eiswagen war wieder zu Besuch – und brachte jede Menge Eiskreationen mit! Ob köstliche Spaghetti – Eisbecher, erfrischende Eishakes oder die klassischen Eiskugeln in der Waffel: Für jeden Geschmack war etwas dabei. Ein besonderes Highlight für unsere Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen

– Genussmomente, die verbinden und den Alltag versüßen. Kurios dabei ist, dass unser sympathischer Eisverkäufer zugegeben hat, dass er gar kein Eis esse und am liebsten Salami mag, was den ein oder anderen zum Schmunzeln anregt. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!



Ein Cocktail Nachmittag im Juli

Ein sommerlicher Nachmittag mit erfrischenden Cocktails voller Genuss und Begegnungen. Unsere Betreuungskräfte servierten liebevoll im stilvollen Glas „Sweet Dreams“ und diverse Cocktails.

Ob mit einem fruchtigen Klassiker oder einer kreativen Überraschung, so versprach dieser Nachmittag Genuss für alle Sinne. Die Bewohner teilten gute Laune und schöne Momente miteinander.



Soziale Beziehungsgestaltung in unserer Einrichtung

Handarbeiten für den Verein „Ein Herz für Sterneneltern“

Mit viel Freude, Engagement und kreativen Ideen leitet Frau Manuela Schmitz den Handarbeitskreis bei INTEGRA. Gemeinsam mit den Bewohner*innen werden liebevoll gestaltete Handarbeiten angefertigt. Die Gruppe unterstützt damit den Verein „Ein Herz für Sterneneltern“ und trägt so dazu bei, betroffenen Familien Trost und Zuwendung zu schenken.

Dieses Engagement verbindet generationsübergreifend. Eine weitere Zusammenarbeit mit Frau Barbara Behrendt aus dem Vereinsvorstand bleibt bestehen. Als Dankeschön erhalten unsere Bewohner*innen ein Wollpaket mit Keksen und Kleinigkeiten für den Handarbeitskreis.

Wir wünschen allen Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen weiterhin viel Freude an dieser einzigartigen Projektgestaltung.



Das Sommerfest – Unterwegs auf Europareise

Am 11. Juli 2025 fand unser diesjähriges Sommerfest unter dem Motto: „Reise durch Europa“ statt. Mit viel Kreativität und Liebe zum Detail verwandelten die Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen des Hauses das Gelände in eine bunte und einladende Festlandschaft. Inspiriert von verschiedenen europäischen Ländern wurden Erinnerungen im Gespräch bei vielen Bewohner*innen wachgerufen. Es wurde herzlich gelacht, fröhlich getanzt und mit Begeisterung gesungen zur Musikauswahl unseres Discjockeys vor Ort. Alle Gäste wurden vom gesamten Team der

Küche kulinarisch verwöhnt mit Spezialitäten vom Grill und frischen Salaten. Die einzigartige Eistorte mit musikalischem

Wunderkerzeneinmarsch rundete den Nachmittag köstlich ab zu einer Tasse Kaffee oder einer Erdbeerbowle mit frischer Minze. Eine Bewohnerin äußerte mit Freude, dass Sie Erinnerungen an „Das Traumschiff“ habe beim Einzug der Köche.

In Vorfreude auf ein neues Sommervergnügen 2026 bedanken sich die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen für die Gestaltung dieses Sommerfestes im INTEGRA Seniorenpflegezentrum.



Bewohnererinnerung: Manfred Müller über Adolf Kolping

Adolf Kolping – Herbergsvater, Gesellenvater ... Unter diesen Bezeichnungen kennen wir alle Adolf Kolping. Zu meinem Erstaunen jedoch ist sein markantes Denkmal, das hier in Euskirchen steht, ziemlich unbekannt.

Platziert ist dieses, in auffällig hellem Grauton gestaltete Denkmal, in nächster Nähe der Stadtpfarrkirche St. Martin (am Rande des danebengelegenen Parkplatzes). Das Denkmal ist eine Kopie der Originalstatue in Köln.

Auf einem Sockel zeigt es Adolf Kolping als Priester und neben ihm einen Gesellen in damaliger Tracht (mindestens lebensgroß).

Kolpings Werdegang:

- Geboren 1813 in Kerpen
- Gestorben 1865 mit 52 Jahren in Köln

Adolf Kolping absolvierte zunächst eine Handwerkslehre zum Schuster. Drei Jahre (bis 1832) arbeitete er als Schuhmachergeselle in Sindorf, Düren, Lechenich und danach längere Zeit in Köln. Kolping war entsetzt über die oft menschenunwürdigen Lebensbedingungen der Handwerkergelegen, die er während seiner Wanderschaft kennenlernte.

In zunehmendem Maße verspürte er den Drang und die Berufung zum Priester. Von Freundeskreisen und einer Förderin unterstützt, besuchte er das Gymnasium in Köln und studierte danach Theologie in München und Bonn. Im Jahr 1845 wurde er in der Kölner Minoritenkirche zum Priester geweiht.

Adolf Kolping lebte nach seinen modernen Ideen, die von hoher sozialer Grundeinstellung geprägt waren. Er erlebte die Härten des beginnenden industriellen Zeitalters, sowie die damit einhergehende Ausbeutung und die Verelendung der Arbeiter.

Arbeitslosigkeit, Hunger und Not waren Folgen des radikalen Wandels der Arbeitswelt im Zuge der Industrialisierung. Als Zeitgenosse des Sozialphilosophen Karl Marx („das Kapital“) erlebte Kolping diese sozialen Probleme auf ähnliche Weise wie Marx. Als Seelsorger wurde er unmittelbar damit konfrontiert. Anstelle des revolutionären Umsturzes im Sinne von Marx, setzte Kolping jedoch auf die Kraft der Gemeinschaft und auf den Einsatzwillen jedes Einzelnen. Dies war seine Art, an einer gerechteren Gesellschaft mitzuwirken. (Auszüge sinngemäß aus Wikipedia)

Adolf Kolping war Initiator für den Aufbau eines sozialen Netzwerkes. Dadurch wurden die zahlreichen Wandergesellen, die von Ort zu Ort zogen, um Arbeit zu finden, maßgeblich unterstützt. Sein Wirken hatte Schaffung von Wohnungen, die Ernährung, Weiterbildung sowie gesellschaftliche Eingliederung in die bürgerliche Gemeinschaft zum Ziel. Dies beinhaltete auch die Krankenpflege, sowie die seelische Betreuung fern der Heimat.

Zeitweilig wirkte Kolping auch in Euskirchen. Sein erfolgreiches Handeln stellte einen wichtigen volkswirtschaftlichen und humanen Faktor dar. Ein Netzwerk von Gesellenvereinen setzten Adolf Kolpings Sozialwerk in weiten Landesteilen in die Realität um.

Adolf Kolping – Gedanken und Ehrungen

Adolf Kolping ist in der Kölner Minoritenkirche beigesetzt. Durch Kolpingvereine in zahlreichen Gemeinden Deutschlands wird seines sozialen und gesellschaftlichen Wirkens gedacht und dies weitergeführt. Gedenkstätten, Tafeln und Denkmäler vielerorts erinnern an ihn. Sein Lebenswerk wurde im Oktober 1991 mit der Seligsprechung durch Papst Johannes Paul II. gekrönt.

Manfred Müller, Beiratsvorsitzender





Glückwünsche zum Geburtstag

**Wir gratulieren unseren
Bewohnerinnen und Bewohnern zum
Geburtstag und wünschen alles
erdenklich Gute!**

Juli

01.07. Ernst Dixius
10.07. Wilhelmine Kremer
11.07. Theodor Gatnar
13.07. Maragrete Fredel
24.07. Hans - Richard Weiland

August

05.08. Manfred Werner Lawnizak
18.08. Margarete Anna Spessart
20.08. Katharina Bollig
20.08. Katharina Rammershoven
30.08. Hildegard Viktoria Mainone

September

01.09. Georg Richter
06.09. Emma Krasilnikowa
07.09. Peter Delzepich
13.09. Maria Görgen
20.09. Elisabeth Hoffmann
24.09. Ingried Lichtenfeld
25.09. Irmgard Hedwig Daniel
30.09. Katharina Kirsch

Andacht

Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner!

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“, heißt es in Artikel 1 des Grundgesetzes. Geprägt auch von den schrecklichen Erfahrungen in der Zeit von 1933 – 1945 haben die Menschen damals ganz bewusst diesen so bedeutenden Satz an den Anfang gesetzt.

Sehr beeinflusst wurden viele Frauen und Männer, die damals am Grundgesetz mitgewirkt haben, von dem christlichen Grundgedanken, dass jeder Mensch eine personale Würde hat, die es zu achten gilt.

Jeder Mensch ist einzigartig, jeder Mensch ist, so wie er ist, wichtig und wertvoll. Unabhängig von seinem Aussehen, von seiner Herkunft, von seiner Hautfarbe, von seiner sexuellen Orientierung, von seiner Religionszugehörigkeit und Weltanschauung, seiner Stellung in der Gesellschaft, von seiner Schaffenskraft, hat jeder Mensch Respekt und Achtung verdient.

Jesus hat diesen Gedanken besonders betont und vorgelebt, wie wir in den vier Evangelien auch immer wieder nachlesen können.

Folgender Text möchte dieses Anliegen, dass jeder Mensch auf seine Weise etwas Besonderes darstellt, zum Ausdruck bringen:

“Vergiss es nie:

*Dass du lebst, war keine eigene Idee
und dass du atmest, kein Entschluss von dir.*

Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur.

Du bist ein Gedanke Gottes. Du bist du!

Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel so wie du.

Und dein Gesicht hat niemand sonst auf der Welt und solche Augen hast alleine du.

*Vergiss es nie: Du bist etwas Besonderes,
niemand lebt so wie du.”*

Herzliche Grüße Ihr Pfarrer
Willi Wißkirchen



Redewendungen – Was fehlt hier?

Setzen Sie das passende Wort in die Redewendung ein.

Ein alter _____ ist kein D-Zug.

Morgenstund hat _____ im Mund.

Wer anderen eine Grube gräbt, _____ hinein.

Viele Köche verderben den _____.

Lügen haben _____.

Wie man in den Wald hineinruft, _____ heraus.

Es ist nicht alles _____, was glänzt.

Was du heute kannst besorgen, das _____.

_____ kein Preis.

Den Nagel _____ treffen.

Mann; Gold; fällt selbst; Brei; kurze Beine; so schallt es;
verschiebe nicht auf morgen; ohne Fleiß; Kopf

Impressum

Herausgeber

INTEGRA Seniorenpflegezentrum Euskirchen
Alte Gerberstraße 1, 53879 Euskirchen
Tel. 02251 / 77 41 - 0
Mail: euskirchen@integra-sw.de
Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

Träger

INTEGRA Seniorenpflegezentrum
Euskirchen GmbH
Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg

Auflage:

250

Erscheinungsweise:

Viermal jährlich

Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):

Dezember 2025



Veranstaltungsvorschau

Wöchentlich:

- Bingo
- Gymnastik
- Kreativangebot
- Spaziergänge
- Shuffleboard
- Quiznachmittag
- Kegeln

September:

16.09. Ausflug zum Krewelshof
29.09. Filou – Singeding Mitsingkonzert

Oktober:

07.10. Erntedankgottesdienst
09.10. Oktoberfest
16.10. Geburtstagskaffee
26.10. Kirmesbesuch
29.10. Speiseplanbesprechung

Monatlich:

- Evangelischer Gottesdienst
- Katholischer Gottesdienst

Projekte:

- Soziale Beziehungsgestaltung
- Stricken und Häkeln
- Senioren-Zumba
- Wellness, Hand- und Vollbäder
- Dartspiel

November:

05.11. Krimi Dinner
11.11. Martinsfeier
29.11. Weihnachtsfeier

